

**Zeitschrift:** An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 2 (1800)  
  
**Erratum:** Berichtigter Druckfehler

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und dieß Andenken wird zur Hochachtung anwachsen, wenn wir Alle mit  
Junge diese traurigen Zeiten weise und gut benutzen.

Präge, liebe Jugend! die Lehre tief ins Gedächtniß ein, welche ich aus  
einem gedankenreichen Gedichte Hagedorns zum Beschluß befüge und befolge  
zu deinem eigensten Glük und zum Glük des Vaterlandes ihre weisen Winke!

Ist nicht des Bessern Herz ein wahres Heiligthum,  
Des höchsten Guten Bild, der Sitz von seinem Ruhm?  
Den falschen Eigennuz unordentlicher Triebe  
Verbannt aus seiner Brust, die treue Menschenliebe.  
Es quellen nur aus ihr der tugendhafte Muth  
Der Freunde nie verläßt und Feinden Gutes thut,  
Den Frieden liebt und wirkt, der Zwietracht Wildheit zähmet  
Und nur durch neue Schuld Undaußbare beschämet;  
Der Wünsche Mäßigung, wenn nichts dem Wunsch entgeht,  
Die Unerforschlichkeit, wenn alles widersteht;  
Der immer gleiche Sinn, den Fälle nicht zerrütten;  
Wahrhaftigkeit im Mund und Wahrheit in den Sitten:  
Die Neigung, die uns lehrt an aller Wohlfart baun,  
Nicht bloß auf unsre Zeit und auf uns selber schau'n,  
Mit eigenem Verlust der Nachwelt Glük erwerben,  
Und für das Vaterland aus eigener Willkühr sterben.

---

Berichtigter Druckfehler:

Im ersten Stük aufs Jahr 1799. pag. 5. Lin. 6. statt Sonne lese man Saturn.